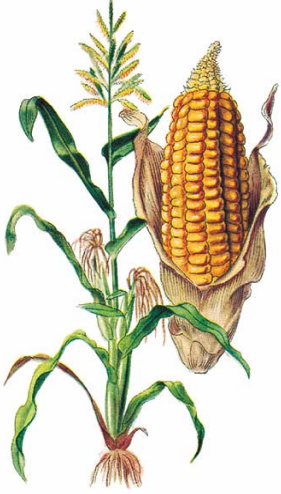







Pflanzen in den Anden - Standortansprüche




In der nachfolgenden Tabelle findest du die Standortansprüche aller Pflanzen die auf Seite 135 in der Abbildung 5 aufgeführt sind. Mit Hilfe dieser Tabelle kannst du die Verbreitung der einzelnen Pflanzen in den Anden erklären.

Pflanzenart	Bild	Anbau / Standortansprüche
Mais	 <p style="text-align: right; font-size: small;">Maispflanze (Klett)</p>	<p>Der Mais ist eigentlich eine Pflanze der Tropen und Subtropen, einige Sorten gedeihen aber auch in den gemäßigten Breiten. Sein Temperaturoptimum liegt bei 30 °C, er verträgt keinen Frost. Mit Niederschlägen zwischen 500 und 700 mm kann die Pflanze auskommen. Bei Wassermangel kann sich der Mais durch Einrollen der Blätter etwas schützen, doch ist eine ausreichende Wasserversorgung während der Blütezeit notwendig, da sonst die männlichen Blüten steril werden können. Mais hat keine besonderen Ansprüche an die Bodenqualität.</p>
Banane	 <p style="text-align: right; font-size: small;">Bananenstaude (Bricks)</p>	<p>Wachstum und Reife der Banane unterliegen keinem jahreszeitlichen Rhythmus. Im feuchtwarmen Klima der Tropen können Bananen ganzjährig angebaut werden. Die Staude benötigt für ihr Wachstum zwar reichlich Niederschlag, ist aber gegen Stauässe empfindlich, weshalb die meisten Plantagen mit einem Drainagesystem ausgestattet sind. Um ein günstiges Mikroklima für die heranwachsenden Früchte zu schaffen und sie vor zu starker Sonneneinstrahlung zu schützen, werden ihnen schon frühzeitig Plastiksäcke übergestülpt.</p>
Kaffee	 <p style="text-align: right; font-size: small;">Kaffeebohnen (Corel Stock Photo Library)</p>	<p>Kaffee wächst nur in tropischen und subtropischen Gebieten zwischen 23° nördlicher und 25° südlicher Breite. Er benötigt eine Jahresdurchschnittstemperatur von 17 bis 23 °C, eine jährliche Niederschlagsmenge von 1.500 bis 2.000 mm und gute Bodenverhältnisse. Ihren Ursprung hat die Kaffeepflanze in Afrika und zwar im Südwesten Äthiopiens, in der heutigen Provinz Kaffa.</p>

Pflanzen in den Anden - Standortansprüche

<p>Kakao</p>	 <p>Kakaobaum (Infozentrum Schokolade Leverkusen)</p>	<p>Die Kakaopflanze ist eine tropische Pflanze und wächst nur in Gebieten, in denen der Jahresniederschlag höher als 2.000 mm ist. Zum Wachsen benötigt der Kakaobaum außerdem eine mittlere Jahrestemperatur von 24 - 28 °C, geringe Temperaturschwankungen, hohe Luftfeuchtigkeit sowie Schatten, da er eine relativ kleine Urwaldpflanze ist. Auf den Kakaoplantagen werden zum Schutz schattenspendende Pflanzen, sog. "Mutterpflanzen" (Bananen, Palmen), zwischen den Kakao gepflanzt, die auch noch für zusätzliche Erträge sorgen und die Auslaugung des Bodens verzögern.</p>
<p>Zuckerrohr</p>	 <p>Zuckerrohrernte auf Java (Hoffmann)</p>	<p>Entsprechend ihrer tropischen Herkunft benötigt die Pflanze eine gleichmäßige Wärme zwischen 25 - 28 °C. Ab 15 °C stellt die Pflanze ihr Wachstum ein und reagiert auf Frost und hohe Temperaturschwankungen sogar mit Absterben. Der Wasserbedarf der Pflanze liegt bei mindestens 1.200 mm Niederschlag im Jahr – ist damit also hoch. Für eine optimale Ernte benötigt die Pflanze eine gestaffelte Wasserversorgung, d. h. im Jungstadium mäßig Wasser, in der Hauptwachstumsperiode reichlich Wasser und zum Abschluss – wenn der Zucker eingelagert wird und die Ernte bevorsteht – eine trockene Hitze. Hohe Ansprüche stellt die Pflanze auch hinsichtlich des Bodens: tiefgründig und stickstoffreich, feucht, aber auf keinen Fall Staunässe!</p>
<p>Tabak</p>	 <p>Tabakanbau in Griechenland (Haversath)</p>	<p>Tabak ist eine Pflanze der Subtropen mit hoher Wärmebedürftigkeit und geringer Kältetoleranz. Unter 15 °C ist das Wachstum gehemmt, bei 0 °C werden die Blätter geschädigt, bei -3 °C sterben die Pflanzen. Für einen guten Wuchs benötigt die Tabakpflanze neben Wärme genügend Feuchtigkeit, dies sind allerdings auch die besten Voraussetzungen für die verbreiteten Krankheiten des Tabaks. Leichter Wind steht dem Pilzbefall entgegen, starker Wind und Hagel zerstören die Blätter und machen sie für die Verarbeitung unbrauchbar.</p>

Pflanzen in den Anden - Standortansprüche

Kartoffel	 <p style="text-align: right; font-size: small;">Kartoffelpflanze (Klett)</p>	<p>Die Kartoffel stellt nur geringe Ansprüche an Boden- und Wasserverhältnisse. Ein etwas sandiger, vor allem lockerer und damit gut durchlüfteter Boden gilt als optimaler Standort für die Knollenfrucht. Stauässe verträgt die Kartoffel nicht. Auch Frost stellt einen begrenzenden Anbaufaktor dar. Insgesamt zeichnet sich die Kartoffelpflanze durch eine hohe klimatische Anpassungsfähigkeit aus.</p>
Gerste	 <p style="text-align: right; font-size: small;">Gerste (Klett)</p>	<p>Gerste wächst am besten in Gebieten mit gemäßigttem Klima auf fruchtbaren, tiefgründigen Lehmböden, kann aber auch in den Subtropen und in den Hochländern der Tropen wachsen. Sommer- und Wintergerste haben unterschiedliche Standortansprüche. So benötigt die Sommergerste ungefähr 95 Tage bis zur Reife und kann bis in 70° nördlicher Breite wachsen. Die Wintergerste hingegen benötigt höhere Temperaturen und eine längere Zeit zur Reife. Wintergerste wird Ende September gesät, Sommergerste zwischen März und April.</p>
Weizen	 <p style="text-align: right; font-size: small;">Weizen (Klett)</p>	<p>Weizen stellt hohe Ansprüche an den Boden, insbesondere an die Nährstoffversorgung. Eine ausreichende Mineraldüngung, besonders mit Stickstoff, Phosphor und Kalium muss von den Landwirten sichergestellt werden. Beste Erträge werden bei dreijähriger Anbaupause erzielt. Das optimale Niederschlagsangebot liegt zwischen 500 - 600 mm im Jahr. Hartweizen, der aber nur etwa 10 % des Weltanbaus von Weizen ausmacht, erträgt auch Niederschlagsmengen unter 500 mm und ist deshalb in den trockenen Steppengebieten verbreitet (Vorderer Orient, Mittelmeerraum, Australien).</p>